



Herbol-Hepal

Vielseitig einsetzbare, kunstfaserverstärkte Klebe-, Füll- und Ausgleichspaste mit guter Haftung

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Hepal ist ein wasserverdünnbarer, vielseitig einsetzbarer Kleber mit guter Haftung. Er hat sich bewährt zum Verkleben von Kacheln, Fliesen, Mosaik, Hartschaumplatten, Glas- und Mineralfaserplatten sowie Gipsbauplatten auf saugenden Untergründen. In Verbindung mit Sand ist Herbol-Hepal als Füllmasse einzusetzen. In Verbindung mit Wasser und Portlandzement CEM I 32,5 R oder CEM I 42,5 R (PZ 35 F, PZ 45 F) als Spachtel- und Ausgleichsmasse.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Baukleber und Füllmasse auf Dispersionsbasis
Farbtöne	beige
Dichte	ca. 1,67 kg/l
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Styrolacrylatdispersion, Calciumcarbonat, organische Füllstoffe, Weichmacher, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GP 01
Verdünnungsmittel	Wasser
Packungsgrößen	5 kg, 10 kg und 25 kg
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).

Wichtige Hinweise

IWährend und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.



AkzoNobel



II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten, VOB, Teil C, DIN 18349 (ATV), Betonhaltungsarbeiten und VOB DIN 18353 (ATV), Estricharbeiten.

Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung schützen. Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Spritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen. Umgebung der Beschichtungsflächen, besonders Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall, sind wegen der Ätzwirkung abzudecken. Herbol-Hepal ist nicht für die Überarbeitung elastischer Beschichtungen oder für die Überarbeitung befahrbarer horizontaler Oberflächen und Böden mit erhöhten Anforderungen (z. B. Industriefußböden) geeignet. Bei horizontalen Bodenflächen und Brüstungen ist auf ausreichendes Gefälle und fachgerechte Ausbildung von Hohlkehlen, Abdichtungen und Anschlussfugen zu achten. Auf Grund seiner hohen Festigkeit dürfen weiche Kalkmörtelputze CS I < 1,5 N/mm² (P I) nicht mit Herbol-Hepal überarbeitet werden. Betonoberflächen sind daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet sind. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten. Betonuntergründe müssen mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss $\geq 1,5$ N/mm² betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Außenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, spachteln, glätten
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Antrocknung nach ca. 1-2 Stunden; Anhärtung nach ca. 24 Stunden; Endhärtung nach ca. 7 Tagen (je nach Untergrundsaugvermögen und Zementzusatz)
Verbrauch	Strangverklebung ca. 2-3 kg/m ² , Flächenverklebung (Zahnkamm) ca. 1,5-2,5 kg/m ² (je nach Verwendungszweck und Auftragsverfahren)
Mischungsverhältnisse	im Außenbereich und Feuchträumen: Herbol-Hepal + 10-20 Vol.-% Zementbrei Verklebung von Holz, Pressspan-, Hartfaser-, Gipskarton- und Styropordeckplatten: (ohne Zementzusatz) Verklebung von Hartschaumplatten, verdichteten Mineralfaserplatten, keramischen Wand und Bodenbelägen, Kunststoffplatten: Herbol-Hepal + ca. 20 Vol.-% Zementbrei als Füllmasse: 6 Vol.-Teile Herbol-Hepal + 4 Vol.-Teile Sand als Spachtel- und Ausgleichmasse: 1 Vol.-Teil Herbol-Hepal + 0,5 Vol.-Teile Wasser + 1 Vol.-Teil Zement
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt zementgebundener Untergründe darf 4 Gew.-% nicht überschreiten. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Bei Verklebung muss mindestens eine Kontaktfläche saugfähig sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen.
Bei größeren Schadstellen und überall dort, wo Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich sind, ist das Technische Merkblatt bzw. die Technische Dokumentation Herbol- Beton-System* zu beachten.

Spachtelung

Schadstellen:
Schadstellen und Löcher ggf. mehrlagig auffüllen und verdichten.
Flächiger Auftrag:
Bei dünnflächigem Auftrag von Herbol-Hepal* kann die Oberfläche kurz nach dem Auftrag mit einer rostfreien Glättkelle geglättet oder ggf. strukturiert werden.
Verklebung:
Herbol-Hepal* in Strangform (punktförmig bei Deckenplatten) oder bei glatten Untergründen mit grobem Zahnkamm auf die Rückseite der Platten auftragen und sofort verkleben.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Herbol-Hepal H620-0411

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.at



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonbel.at
www.herbol.at

